

## „Starke Persönlichkeit – starke Leistung!“

Rund 130 Teilnehmer/innen beim Bildungssymposium der PH Vorarlberg



Große Resonanz erhielt das Bildungssymposium zum Schwerpunkt „personalisiertes Lernen“ am 24. Februar an der Pädagogischen Hochschule Vorarlberg. Über 120 Pädagoginnen und Pädagogen aus den verschiedensten Schultypen, zahlreiche Schulleiter/innen, viele Mitglieder der Projektgruppe zur Weiterentwicklung der Schule der 10- bis 14-Jährigen und Vertreter der Politik und der Sozialpartner nahmen an der Veranstaltung teil.

Das Symposium wurde von Bildungslandesrätin Dr. Bernadette Mennel eröffnet. Den Vormittag gestalteten mit Ingrid Teufel von Schule im Aufbruch und Andreas Müller vom Schweizer Institut Beatenberg zwei erfahrene Schulentwickler und beeindruckende Referenten. Sie zeigten einerseits auf, wie wichtig die Ressource Lehrperson und die Beziehungsebene für das Lernen ist, andererseits wurde Mut gemacht, Entwicklungen an der eigenen Schule von innen heraus anzugehen. Der Begriff „Personalisierung“ begegnet uns täglich in verschiedensten Lebensbereichen, von der Personalisierung der Küchengestaltung, dem personalisierten Smartphone mit individuellen Apps bis hin zum personalisierten Urlaubspackage. „Personalisierung“ im Bildungskontext bedeutet ebenso einen Schritt hin zum Menschen, seinen Bedürfnissen und Ansprüchen.



Die Vortragenden zeigten Möglichkeiten auf, wie Schulen diesen Weg beschreiten können und machten Lust und Mut auf Schule, die auch anders funktionieren kann. Als Beispiel dienten an diesem Tag sowohl die Lerngemeinschaft 15 aus Wien, das Institut Beatenberg in der Schweiz, sowie die Hebelschule Schliengen in Deutschland, wo personalisiertes Lernen täglich praktiziert und gelebt wird.

Am Nachmittag vertieften sich die Teilnehmer/innen in Workshops in die Themen Schulentwicklung, Achtsamkeit in der Pädagogik und in die Grundlagen des selbstgesteuerten Lernens. „Personalisierung“ im Bildungskontext fordert Lehrpersonen heraus, Lernangebote und Lernwege so zu gestalten, dass Schülerinnen und Schüler mehr Auswahl haben, um auf ihre ganz eigene Art zu lernen. Gleichzeitig fordert diese veränderte Lernkultur mehr Eigenverantwortung, Selbstkontrolle und eine ausgeprägte Lernkompetenz auf Schülerseite. Für lebenslanges Lernen und das Bewältigen der



Zukunftsaufgaben sind diese persönlichen und überfachlichen Kompetenzen besonders relevant. Die Workshopleiterinnen Ingrid Teufel (Schule im Aufbruch), Angelika Hahnenfeld (Hebelschule Schliengen, D) und Laura Walk (ZNL Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen, Ulm) gestalteten praktische, interessante und motivierende Angebote in ihren Spezialgebieten.

Nach diesem zweiten Symposium im Rahmen des Projektes „Weiterentwicklung der Schule der 10- bis 14-Jährigen“ wird es im Herbst eine weitere Bildungsveranstaltung in diesem Format geben.

### Informationen

Pädagogische Hochschule Vorarlberg

Frau Astrid Thaler, Dipl.Päd.

Liechtensteiner Straße 33 – 37

6800 Feldkirch

[astrid.thaler@ph-vorarlberg.ac.at](mailto:astrid.thaler@ph-vorarlberg.ac.at)

[www.ph-vorarlberg.ac.at](http://www.ph-vorarlberg.ac.at)